

New CD:  
In Good Company  
[www.paddy.de](http://www.paddy.de)



Paddy Goes To Holyhead Frontman - Irish Folk & More  
**PADDY SCHMIDT**



# PADDY SCHMIDT

**Paddy Goes To Holyhead Frontmann stellt neue CD „In Good Company“ vor**

s.f. Er hat mit vielen internationalen Größen auf der Bühne gestanden: Rory Gallagher, Leningrad Cowboys, Beach Boys, Klaus Lage, Ina Deter, BAP, PUR, Jethro Tull, Deep Purple, Hooters, Runrig, Dubliners, um nur einige zu nennen. Er ist wieder der Songwriter, Sänger und Frontmann der damals bekanntesten Folkrockband Deutschlands und blickt seinem 3.000. Auftritt sowie seinem 18. Bühnenjubiläum entgegen.

Die Erfolgsstory von PGTH, die Paddy Schmidt 1988 gegründet hat, liest sich wie eine Bilderbuchkarriere: 1994 der erste Chartseinstieg mit "Bound Around" und Johnny Went To War", ab 1995 Mitwirkung an zahlreichen Radio- und TV-Shows. Seit damals platziert sich jede produzierte Studio-CD von Schmidt & Kollegen in den Charts von Media-Control. Ein Phänomen, denn eigentlich gilt Folk-Rock als radio- und formatuntaugliche Spartenmusik. Das hat bisher keine Folkband geschafft.

Jetzt legt der unermüdliche Barde, der seit einiger Zeit mit seinem erfolgreichen Entertainment- und Soloprogramm „Whiskey & Women“ durch die Lande zieht, eine CD vor. „In Good Company“ heißt der neue Tonträger und vermittelt eine ausgewogene Mischung aus trad. irischer Musik, gefühlvollen Balladen und mitreißenden Songs. Einige Titel wurden mit irischen Gastmusikern an Geige, Banjo und Gesang eingespielt. Und so haben sich auch jede Menge Songs in seinem Gedächtnis angesammelt, von denen er seinen Zuhörern satte zwei Stunden Kostproben gibt. Highlights sind natürlich auch jede Menge irische und schottische Tänze, die der Paddy-Frontmann auf selbstgebauten Mundharmonikas zur Gitarre serviert, kein Wunder, gilt er doch als versierter Kenner und Meister des keltischen Mundhobels.

**Paddy Goes To Holyhead** startete mit Frontmann Paddy Schmidt im April 2005 eine ReUnion-Tour in (fast) altbekannter Besetzung. Neben den Highlights kommen neue Songs zu Gehör, die allesamt aus der Feder von Paddy Schmidt stammen. Die Mitglieder der Band spielen Instrumente wie: Fiddle, Bass, Schlagzeug, Bodhrán, Akkordeon, Mandoline und Banjo.

Wahre Geschichten und Seemannsgarn hat der songgewaltige Wahl-Ire ebenfalls im Gepäck und wer ihn kennt, der weiß, das er seine Lieder mit wahrer Überzeugung anpreist, denn das Entertainment gehört für ihn zu seiner Musik wie die Wellen zum Ozean. Und wie bewältigt Paddy Schmidt den Unterschied zwischen den großen Bühnen mit Paddy goes to Holyhead und den Stages der kleinen Clubs & Pubs? "Für mich ist das ein richtiger Ausgleich", ereifert sich der Sänger mit der markanten Reibeisenstimme, "oftmals sind wir auf Megabühnen meterweit von den Fans entfernt. Ich selbst genieße es richtig, mitten im Pub zu sitzen, ein Glas Whisky zu schlürfen und mit den Leuten zu palavern. Oftmals dauerte eine Session in kleiner Runde bis in die frühen Morgenstunden und mancher Wirt packte zum Sonnenaufgang schon mal seine heilige Whiskeysammlung aus, die dann allerdings stark reduziert wurde. Ich denke, die Mischung muss stimmen. Auf großen Open-Air-Bühnen in lauen Sommernächten macht mir die Musik ebensoviel Spaß wie in kalten Winternächten am Torffeuer im Irish Pub."

Ganz besonders freut es ihn, das die Tourgestaltung seiner "alten" Band, sowie die Weiterführung seiner Solo-Tour bei vielen Veranstaltern ein tolles Echo ausgelöst hat. "Die freien Termine gingen weg wie warme Semmeln", beteuert Schmidt, "ich werde wohl noch eine Extratour dranhängen müssen, obwohl ich nicht einmal weiß, wann ich das in Angriff nehmen soll. Immerhin stehen momentan neue Plattenprojekte von Paddy Goes To Holyhead, sowie Vol. 3 des Soloprojektes auf dem Plan

Wer mehr über Paddy Schmidt's Solo-Tour und Paddy Goes To Holyhead wissen will, findet entsprechende Infos auf der offiziellen Paddy-Homepage: <http://www.paddy.de>

Tourstress? Er winkt ab: "Musik ist mein Leben. Wenn ich in den Urlaub fahre, nehme ich immer mindestens ein Instrument mit." Was soll man dazu noch groß schreiben? Er ist eben ein richtiger Vollblutmusiker.

# PADDY SCHMIDT

Paddy Goes To Holyhead Frontman will introduce his brand new CD "In Good Company"

Paddy Schmidt, Frontman of Paddy Goes To Holyhead will introduce his brand new CD "In Good Company"

Paddy is no stranger to fame, he has played in some of Europe's greatest venues, with bands such as, The Dubliners, The Hooters, Leningrad Cowboys, Beach Boys, Rory Gallagher, Jethro Tull, Deep Purple and Runrig to mention just a few. He was the head of the best known folk-rock band in Germany, which in the last 18 years have played over 3,000 shows.

The success story of Paddy Goes to Holyhead begins with Paddy Schmidt in 1988 and reads like the stuff of dreams. In 1994 they hit the charts with singles "Bound Around" and "Johnny Went to War".

Nowadays Paddy Schmidt includes jigs & reels in his entertainment program performed on both harmonica and guitar, it's no wonder he is one of the best known Celtic music harmonica players in Germany. Celtic music comes second nature to Paddy and he is just as much at home on the European circuit as he is playing the small pubs and clubs around the world.

From 1995 on they appeared on numerous TV-Shows and radio broadcasts throughout Europe and during this period they were seldom out of the German charts -a president in Germany's folk-rock history.

Since then this tireless troubadour had been on the road with his successful solo performance show "Whiskey & Women". On his last CD "Easter Red" he continues his journey with a well balanced mixture of traditional Celtic music, beautiful ballads and powerful songs which include tracks accompanied by guest musicians on fiddle, banjo, bodhrán and vocals. This is a collection of some favourite songs which he had never recorded before.

He is the kind of man who likes to enjoy a fine glass of single malt whisky with his audience.

## **Instruments:**

**Vocals**

**Acoustic Guitars**

**Major & Minor Harmonicas**

**Great Highland Bagpipes**

Contact: PADDY SCHMIDT [www.paddy.de](http://www.paddy.de)

## Ausverkauftes Haus in Wipperfürth

# Paddy Schmidt

### Viele Folk-Fans mussten draußen bleiben

(Kölnische Rundschau)

WIPPERFÜRTH. Folksänger Paddy Schmidt kam nicht umhin, noch in der Nacht zwei Kilo Krebsfleisch zu essen: Er hatte seine Wette gegen Michael Scheffels, den Pächter des „Old Dublin“, verloren, denn entgegen seiner Vermutung war der Irish Pub bei seinem Solo-Auftritt am Mittwochabend ausverkauft. Noch eine Stunde nach Beginn der Veranstaltung klopfen Folk-Fans an die Tür der Kneipe in der Lüdenscheider Straße.

Zum ersten Mal hatten Michael und Birgit Scheffels einen Musiker auf die Bühne in ihr Gasthaus geholt - wenn in den vergangenen zwei Monaten, seit die beiden die Kneipe betreiben, Gitarrenklänge und Gesang die Räume erfüllten, dann musizierten spontan inspirierte Gäste, die zu den hauseigenen Instrumenten griffen.

Mit Paddy Schmidt, dem ehemaligen Frontman der bekannten Folkrockband „Paddy goes to Holyhead“, bewiesen sie ein glückliches Händchen. Obwohl die Wirtsleute ihre komplette sechsköpfige Mannschaft an diesem Abend zum Kellnern und Servieren antreten ließen, waren sie von dem Ansturm doch überwältigt und anfangs auch überfordert.

Mit seiner Westerngitarre, seiner Mundharmonika und seiner rauchigen Stimme erfüllte der Wahl-Ire alle Erwartungen des Publikums. Zwischen dem wohl bekanntesten irischen Song „Whiskey in the Jar“ zum rockigen Auftakt und der schottischen Volksweise „Auld Lang Syne“ zum mit Wunderkerzen untermalten gefühlvollen Abschluss trug Paddy all jene Balladen von der grünen Insel vor, die ans Herz gehen oder zum Mitsingen einladen.

Während das Guinness in Strömen floss, unterhielt er die rund 150 begeisterten Zuhörer mit Anekdoten aus seiner 18-jährigen Bühnenkarriere. Im Mai nächsten Jahres wird er als einziger Deutscher auf einem schottischen Konzert, das von Whisky-Destillen veranstaltet wird, auftreten; den Gästen im „Old Dublin“

bewies er schon mal vorab auf dem Dudelsack, dass er mit den dort beheimateten Vollblut-Musikern mithalten kann: Mit leichter Hand und kräftiger Lunge entlockte er dem Instrument ein Medley von „Amazing Grace“ über die Titelmusik von „Pippi Langstrumpf“ bis hin zu urdeutschem Weihnachtsliedgut.

Wie der sympathische Sänger mit dem schwarzen Lederhut erzählt, genießt er den Ausgleich zwischen den Auftritten auf den großen Bühnen und in kleinen Pubs und Clubs. In den nächsten Tagen ist er in Nordrhein-Westfalen und Hessen mit seinem Solo-Programm unterwegs.

### Weiterer Auftritt am Ostermontag

Ein Trost für alle jene Fans, die teilweise auch aus Hückeswagen und Gummersbach angereist waren und in den Wipperfürther Pub nicht mehr eingelassen werden konnten: Scheffels und Schmidt haben sich ob des enormen Andrangs spontan darüber verständigt, dass Paddy am Ostermontag erneut im „Old Dublin“ auftritt.



# Genüsse von der Insel

## Paddy Schmidt mit seiner "Easter Red Tour" in der ausverkauften Stadthalle

(Elisabeth Blaß)

ALZEY "Danke, dass ihr da ward! Lasst euch mal wieder blicken! Es war ein total schöner Abend für mich!" Mit diesen Worten verabschiedete sich Paddy Schmidt am Samstag in der Stadthalle Alzey unter tosendem Beifall. Über zwei Stunden dauerte sein Bühnenprogramm, in dem er 20 Lieder vortrug. Der Sänger hatte sein Publikum zu einer abwechslungsreichen irischen und schottischen Musikreise mitgenommen.

Für die richtige Stimmung sorgte die Band Bantree Duo. Die irische Sängerin Lorna Dooley glänzte mit großem Stimmvolumen und ausdrucksstarker Stimme. Ihr Partner, der Wormser Gitarrist Rolf Bachmann, konnte mit seinem kunstvollen Gitarrenspiel überzeugen.

Der Abend stand ganz im Zeichen Irlands. Der bekannte deutsche Folkkünstler Paddy Schmidt, Frontmann der Gruppe Paddy Goes To Holyhead, trug mit warmer, rauer Stimme neben Liedern aus seinem neuen Album "Easter red" auch alte Songs seiner ehemaligen Band und traditionelle Klassiker vor. Schon mit seinem ersten Lied "Far away" wurde das Publikum in eine andere Welt versetzt. Die Lieder des Bardens lehnen sich an die traditionelle irische und schottische Musik an und bieten ein riesiges Repertoire von sanften Balladen bis hin zu mitreißenden Folksongs.

Man merkt Paddy Schmidt seine Bühnenerfahrung an. Bei mittlerweile über 3000 Konzerten stand er im Laufe seiner 16-jährigen Bühnenlaufbahn mit internationalen Künstlern, wie Deep Purple, Jethro Tull, Beach Boys oder Pur auf der Bühne. Unter tosendem Applaus wechselte er verschiedenen Gitarren und Mundharmonikas, gerade so, wie es für jedes Lied gebraucht wurde.

Bei den heiteren Stücken animierte der Sänger gekonnt sein Publikum zum Mitsingen und Klatschen, nur zum Tanzen ließ es sich trotz Aufforderungen nicht bewegen.

Ein besonderes Highlight war das Lied "Whiskey in the jar" von den Dubliners, bei dem Paddy Schmidt vom Bantree Duo begleitet wurde. Ein weiterer Höhepunkt war das Lied "Dirty old town" mit dem er sein musikalisches Geschick unter Beweis stellen konnte. Denn er transformierte den Text in die verschiedensten Musikrichtungen, von Uriah Heep über Buddy Holly, Metallica hin zu den Beatles und



Louis Armstrong. Das Publikum lachte über seine Geschichten, die die jeweiligen Stücke in den richtigen Zusammenhang brachten.

Paddy Schmidt zeigte, dass er außer der Gitarre und Mundharmonika noch weitere Instrumente beherrscht: Er spielte zum Beispiel auf dem Dudelsack gekonnt das Lied von "Pipi Langstrumpf". Ebenfalls imponierend war seine Darbietung auf zwei Tinwhistles (zwei kleinen Blechflöten), die er jeweils gleichzeitig zu spielen verstand.

Der Veranstalter Wolfgang F. Werth war mit dem ausverkauften Konzert sehr zufrieden. In einem Gespräch nach seinem Auftritt verriet Paddy Schmidt, dass es überraschend eine Reunion von Paddy Goes To Holyhead & Paddy Schmidt geben wird.

# HOCKENHEIM



Von Whiskey und unzähligen Konzerten aufgeraute nordrhein-westfälische Stimme Irlands: Paddy Schmidt alias Harald Kligge (l.) ließ beim open-Air-Konzert am Pumpwerk keine Zweifel an seiner Top-Stellung in der Szene. Die Celtic Pearls gänzten mit Standards. Bilder: Lenhardt

## Paddy legt Folk-Messlatte weit nach oben

Harald Kligge zeigt sich auch solo im Pumpwerk-Garten als versierter irisch-keltischer Interpret

„My mind's too full of memories, too old to hear new chimes“ – mit der Zeile aus dem legendären Basissong aller Irish-Folk-Formationen brachte am Donnerstag der ungeschlagene Altmeister der irischen Volksmusik in Deutschland, Harald Kligge, die „Rare old times“ zurück in den Garten des Hockenheimer Kulturzentrums Pumpwerk.

Beim Soloauftritt des Nordrhein-Westfalen mit dem großen Herzen für die grüne Insel und der in der bundesrepublikanischen Musikszene wohl passendsten Whiskey-Stimme wurde einmal mehr die nur schwer beschreibbare Anziehungskraft, die Irish Folk hierzulande auslöst, beschworen. Die Fans, die den Pumpwerk-Garten bevölkerten, dürften in ihrer großen Mehrheit bereits damals dabei gewesen sein, als Kligge, der eigentlich nur unter dem Pseudonym „Paddy Schmidt“ bekannt ist, mit dem er eine ganze Generation elektrisierte, noch mit „Paddy Goes To Holyhead“ (PGTH), der bekanntesten Folk-rockband der Nation, unterwegs war.

Doch auch solistisch konnte „Paddy Schmidt“ uneingeschränkt punkten: Er zeigte mit seinem rund zweistündigen Programm einmal mehr, wer in unseren Landen den musikalischen Führungsanspruch in Sachen Folk in Händen hält. Dabei baut Paddy Schmidt vor allem auf seine kaum beschreibbare Bühnenpräsenz, in der sich

seine perfekt zum rauen Stil der irisch-keltischen Musik passende Stimme mit seiner virtuos, erdverbundenen Gitarrenmusik und der auch in Fachkreisen begeistert aufgenommenen Interpretation der keltischen Mundharmonika mischen.

So haucht er alten Melodien wie neuen und eigenen Titeln unstillbare Lebensgier ein, bringt den Heimweh-Song „Far away“ ebenso authentisch und überzeugend, wie die „Wild Rover“-Blues-Version. Berührend, zärtlich, fast sinnlich streut der hühnenhaft wirkende Musiker mit dem verschmitzten Lächeln dazwischen die „Simon & Garfunkel“-Hymne „Scarborough Fair“ und das Liebeslied „Red is the color of my true love's hair“, nur um sofort danach mit einer Sammlung keltischer Melodien im „Monster Set“ oder dem „Elwetritsche“-Pendant „Tipp a Rary“ dem Publikum gehörig einzuheizen.

Mit Paddy Schmidt stand nicht nur ein Musiker auf der Pumpwerk-Bühne, sondern ein Entertainer feinsten Schrots und Kornes: Ein Geburtstagsständchen auf dem entsprechenden Sack dudelnd, kippt er nebenbei ein Glas Whiskey runter und bringt dennoch mit jedem Ton das Volk zum Toben – Pubstimmung im Grünen der grandiosen Machart. Einmal mehr ließ das musikalische Urgestein seiner Passion freien Lauf: „I sing a song for Ireland“.

Eigentlich als Vorgruppe waren mit den „Celtic Pearls“ Gäste aus Altlußheim eingeplant. Die Formation um Sängerin Christel Tichter, die sich erst vor zwei Jah-

ren zusammat, fand sich bei diesem Konzert dann allerdings spontan zwischen den beiden Schmidt-Sets wieder. Die siebenköpfige Band präsentierte mit „Fiddlers Green“, „Whiskey in the Jar“ und „The Hills of Connemara“ die Standards irischer Folkmusic in einer zwar stark europäisierten, aber deshalb nicht weniger reizvollen Form. Trotz zahlreicher Instrumente erscheinen die „Pearls“ zwar weitgehend unisono, doch liegt ihre besondere Stärke darin, dem Publikum beliebte, weil bekannte Stücke zu servieren.

So tat es keineswegs einen Abbruch, dass das zärtliche Liebeslied „Down by the Sally Gardens“ so schön gesungen wurde, dass es sehr an eine deutsche Weise der Romantik erinnerte: Irish Folk in heimische Klänge transformiert, kann zwar nicht dessen Authentizität, durchaus aber seine Verdaulichkeit erhöhen.

Beim Publikum jedenfalls kamen die „Celtic Pearls“ gut an. Mit ein Grund, warum Pumpwerk-Manager Lothar Blank sich spontan entschloss, die „Pearls“ im kommenden Jahr als Vorgruppe für einen Auftritt zu engagieren, der von den Folk-Fans seit Jahren herbeigesehnt wurde: Seit März nämlich ist die „Urbesetzung“ von „PGTH“ wieder auf „Reunion-Tour“ unterwegs, und neben Paddy Schmidt werden Kalle Spriestersbach und Jo Naumann am 18. März 2006 zur Nachfeier des „St.-Patrick's-Day“ auch in der Rennstadt wieder dafür sorgen, dass die „Real ould times“ erneut auferstehen. mhw

## Paddy Schmidt – Pressefoto

Abdruck genehmigt, bei Verwendung bitte Belegexemplar an den Künstler



Paddy Schmidt  
Stoltzestr. 62  
63263 Neu-Isenburg  
Tel.: **0170-5466166**  
Fax: 03212-5466166  
[www.paddy.de](http://www.paddy.de)

Dieses Dokument entstammt der virtuellen Pressemappe von Paddy Schmidt. Sie kann heruntergeladen werden von <http://www.paddy.de/presse>

Auf Wunsch werden auch Infos und Presse-Fotos im Papierformat versendet.

# **PADDY SCHMIDT** *celtic continental music*

Paddy Schmidt, Stoltzestr. 62, 63263 Neu-Isenburg, <http://www.paddy.de>  
Tel.: **0170-5466166**

**An den Veranstalter  
To the Manager**

Lieber Veranstalter!

Ankündigungen meiner Veranstaltungen bitte NUR unter meinem Künstlernamen Paddy Schmidt veröffentlichen! Danke!

**PADDY SCHMIDT, Frontmann von Paddy Goes To Holyhead stellt seine brandneue CD „In Good Company“ vor...**

Weiterführende Informationen bitte dem beiliegenden Presseinfo entnehmen. Meine aktuelle virtuelle Pressemappe kann heruntergeladen werden:  
<http://www.paddy.de/presse>

---

Dear Manager!

Please only use the following when advertising up-coming shows.

**PADDY SCHMIDT, Frontman of Paddy Goes To Holyhead will introduce his brandnew CD „In Good Company“ ...**

Many thanks!

For further information please read my attached press info and/or download my virtual pressmap from <http://www.paddy.de/presse>

Euer / Yours  
PADDY SCHMIDT

*It´s a pretty good crowd for a Saturday, and the manager gives me a smile ´cause he knows  
that it´s me they´ve been comin´ to see, to forget about life for a while  
(Billy Joel – Pianoman)*